

ÖBB / ASFINAG

Neue Vergabeplattform für mehr Effizienz

Die neue Vergabeplattform Provia ist eine Eigenentwicklung der ÖBB in Kooperation mit Asfinag. Durch Provia werden zwei alte Systeme abgelöst und nur noch eine Ausschreibungsplattform für Vergabeverfahren auf elektronischem Weg verwendet.



ÖBB und Asfinag präsentierten die neue Vergabeplattform Provia, die einen unbürokratischen und dabei jederzeit nachvollziehbaren Vergabeprozess sicherstellen soll.

Mit Provia nehmen die ÖBB und Asfinag die neue EU-Vergaberichtlinie, die ab 2017 gilt, vorweg. Das Portal ist unter www.provia.at erreichbar, jährlich vergeben die ÖBB dort ein Auftragsvolumen von etwa 2,5 Mrd. Euro, die Asfinag Aufträge in der Höhe von rund einer Milliarde Euro.

Die nutzerfreundliche Gestaltung von Provia unterstützt auch KMU's

„Bei einem jährlichen Auftragsvolumen von einer Milliarde Euro in Autobahnen braucht es bieterfreundliche und transparente Abläufe. Provia garantiert einen unbürokratischen und dabei jederzeit nachvollziehbaren Vergabeprozess.“

Alexander Walcher, Geschäftsführer Asfinag Bau Management GmbH

– einfacher als bisher – bei den öffentlichen Ausschreibungen der ÖBB und Asfinag mitzubieten und Aufträge zu bekommen. Bisherige Vergabeverfahren waren aufgrund der in Form von zahlreichen Ausdrucken eingereichten Unterlagen ein zeitaufwendiges Unterfangen. Mit Provia wird im Ausschreibungsprozess durch elektronische Tools Papier gespart und die Bearbeitungsdauer beschleunigt. Das führt zu rechtssicheren, transparenten Abläufen, sichert Qualität und reduziert Kosten. Provia steht auch anderen Unternehmen, die ihre Ausschreibungen elektronisch abbilden möchten, gegen Gebühr zur Verfügung.

Provia bringt darüber hinaus zahlreiche Verbesserungen und auch neue Features. Dazu gehört die durchgängig elektronische Vergabegenehmigung, die auch den so genannten Schlussbrief beinhaltet. Durch dieses Verfahren können den Auftragnehmern jetzt auch Schlussbriefe elektronisch zur Verfügung gestellt werden: Das Hin- und Herschicken umweltbelastender Papiere per Post ist damit Geschichte. Möglich macht das die qualifizierte elektronische Signatur – mit ihr können Dokumente direkt am Computer unterschrieben werden. Hilfreich ist auch, dass Anwender jetzt über ihren Laptop, ihr Tablet oder auch übers Handy mit Provia arbeiten können. Angebotsabgaben sind durch Provia ohne Systembruch möglich, das unterstützt interne und externe Prozesse eines Vergabeverfahrens. Die Implementierung und Abbildung sämtlicher Verfahrensarten ist möglich. Darüber hinaus ist die Plattform rechts- und reversionssicher.

Vollbetrieb seit Oktober

Das neue System wird nun in Etappen implementiert. Im ersten Schritt wurden bereits alle Direktvergaben über Provia abgewickelt, seit Oktober kommen auch die restlichen Verfahrensarten bis zum Vollbetrieb dazu. Die bisherigen Plattformen bleiben so lange in Betrieb, bis alle laufenden Vergaben darauf abgeschlossen sind bzw. weiterhin zur Dokumentation verfügbar.

www.oebb.at

www.asfinag.at

www.provia.at